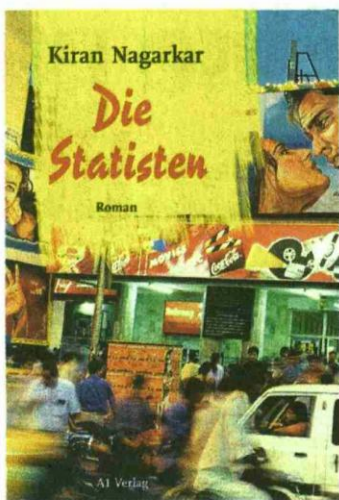


Syndicom Zeitung, 28. Sept. 2012, S. 10.

BUCHTIPP



Eine Reise nach Mumbai und ins rauschende Bollywood, ohne einen Fuss ins Flugzeug setzen zu müssen? Das kannst du haben, es genügt ein Griff zu Kiran Nagarkars neuem Roman! Und ich verspreche es: Du hebst ab! Schamlos, frech, komisch und dann wieder einfühlsam und

Nach Mumbai!

elegisch porträtiert Nagarkar seine beiden Hauptpersonen Ravan und Eddie. Sie wohnen im gleichen Chawl (ein ärmliches indisches Mietshaus), der Katholik im fünften, der Hindu im vierten Stock. Während der eine Jüngling als Taxifahrer arbeitet, schlägt sich der andere als Rauschmeisser in einer illegalen Kneipe durch, aber ihre Passionen sind die westliche Rockmusik und Bollywood. Eine Rolle beim Film! Unbezähmbar verfolgen die beiden ihre Träume von Erfolg und Liebe, auch wenn sie dabei zeitweilig arg unter die Räder kommen und sich immer wieder in die Haare geraten ... Nagarkar war letztes Jahr für sechs Monate in Zürich, eingeladen als «Writer in residence» vom Literaturhaus Zürich und der Stiftung PWG. Ich hatte die einmalige Gelegenheit, Zeit mit ihm zu verbringen und so einen der bedeutendsten indischen

Autoren der Gegenwart kennenzulernen. Und dass dieser Mann es liebt, Geschichten zu erzählen, war ganz stark spürbar; Schalk und Freude strahlten aus seinen Augen. Nagarkar lebt in und mit seinen Geschichten, und das ist mit ein Grund, weshalb ich beim Lesen zum Teil Tränen lachen musste. Aber es gibt nicht nur etwas zu lachen. Nagarkar hat sich in Indien auch Feinde geschaffen, zu laut und frech kritisiert er die Korruption in seiner Stadt und seinem Land. Am Ende des dicken und doch so flüssig geschriebenen Buches gibts eigentlich nur einen Gedanken: «Auf nach Mumbai, nichtsdestotrotz!»

Christine Hunziker ist Buchhändlerin und Museumsmitarbeiterin.

Kiran Nagarkar, «Die Statisten», A1 Verlag 2012, 640 Seiten, Fr. 41.90, ISBN 978-3-940666-30-7.